

Dr. Andreas von Maltzahn wird neuer mecklenburgischer Landesbischof

Dr. Andreas von Maltzahn wurde am Freitag, 30. März 2007, von der in Plau am See tagenden mecklenburgischen Landessynode im dritten Wahlgang als Nachfolger von Landesbischof Hermann Beste gewählt. Am Vorabend hatten sich die beiden

Kandidaten, Kirchenrat Martin Scriba und Dr. Andreas von Maltzahn in nichtöffentlicher Sitzung den 57 Synodalen vorgestellt.

Nach der Vorstellung sagte ein Landes-synodaler, daß man stolz sein könne, zwei gute Kandidaten für das Bischofsamt haben zu können.

Dr. Andreas von Maltzahn ist am 5. 8.1961 als Sohn eines Pastors in Hagenow geboren. Er hat nach dem Abitur in Rostock Wehrersatzdienst als Bausoldat geleistet und danach Theologie in Rostock und Berlin studiert. 1987 beendete er das Studium mit dem Abschluss als Diplom-Theologe. Nach einem dreijährigen Forschungsstudium an der Universität Greifswald, anschließendem Vikariat und Promotion war er ab 1992 Pastor in Vipperow und seit 1998 in Wismar. Seit



Dr. Andreas von Maltzahn
nach der Wahl

2006 ist er gleichzeitig zu seinem Dienst als Gemeindepastor Propst in Wismar. Dr. von Maltzahn ist verheiratet.

In einem Interview mit der Kirchenzeitung antwortete von Maltzahn auf die Frage: Was darf ein Gemeindeglied von Ihnen als Bischof erwarten?

Sicherlich nichts Übermenschliches. Aber ich finde, Gemeindeglieder dürfen erwarten, dass man als Bischof hellwach bleibt für ihre Lebensumstände und gegebenenfalls gesellschaftliche oder kirchliche Missstände mutig anspricht.

Zugleich kann es die Einzelnen stärken, wenn es dem Bischof gelingt, der Schönheit und Le-

benskraft des Glaubens in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Wir sind als Christen eben nicht ein bisschen „zurückgeblieben“, sondern haben Wegweisendes zu sagen im Blick auf den Sinn unseres Daseins.

Die Verabschiedung von Landesbischof Hermann Beste wird am 30. Juni um 14 Uhr im Schweriner Dom stattfinden.

Rainer Neumann

Dr. Andreas von Maltzahn wird neuer mecklenburgischer Landesbischof

Dr. Andreas von Maltzahn wurde am Freitag, 30. März 2007, von der in Plau am See tagenden mecklenburgischen Landessynode im dritten Wahlgang als Nachfolger von Landesbischof Hermann Beste gewählt. Am Vorabend hatten sich die beiden

Kandidaten, Kirchenrat Martin Scriba und Dr. Andreas von Maltzahn in nichtöffentlicher Sitzung den 57 Synodalen vorgestellt.

Nach der Vorstellung sagte ein Landes-synodaler, daß man stolz sein könne, zwei gute Kandidaten für das Bischofsamt haben zu können.

Dr. Andreas von Maltzahn ist am 5. 8.1961 als Sohn eines Pastors in Hagenow geboren. Er hat nach dem Abitur in Rostock Wehrersatzdienst als Bausoldat geleistet und danach Theologie in Rostock und Berlin studiert. 1987 beendete er das Studium mit dem Abschluss als Diplom-Theologe. Nach einem dreijährigen Forschungsstudium an der Universität Greifswald, anschließendem Vikariat und Promotion war er ab 1992 Pastor in Vipperow und seit 1998 in Wismar. Seit



Dr. Andreas von Maltzahn
nach der Wahl

2006 ist er gleichzeitig zu seinem Dienst als Gemeindepastor Propst in Wismar. Dr. von Maltzahn ist verheiratet.

In einem Interview mit der Kirchenzeitung antwortete von Maltzahn auf die Frage: Was darf ein Gemeindeglied von Ihnen als Bischof erwarten?

Sicherlich nichts Übermenschliches. Aber ich finde, Gemeindeglieder dürfen erwarten, dass man als Bischof hellwach bleibt für ihre Lebensumstände und gegebenenfalls gesellschaftliche oder kirchliche Missstände mutig anspricht.

Zugleich kann es die Einzelnen stärken, wenn es dem Bischof gelingt, der Schönheit und Le-

benskraft des Glaubens in der Öffentlichkeit mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Wir sind als Christen eben nicht ein bisschen „zurückgeblieben“, sondern haben Wegweisendes zu sagen im Blick auf den Sinn unseres Daseins.

Die Verabschiedung von Landesbischof Hermann Beste wird am 30. Juni um 14 Uhr im Schweriner Dom stattfinden.

Rainer Neumann